

## Erfahrungsbericht Montpellier 2017/18, Johannes Zimmermann

Im Studienjahr 17/18 war ich als Erasmus Student auf der medizinischen Fakultät der Université de Montpellier.



### **Anreise**

Ich bin mit dem Auto von München nach Montpellier gefahren um vor Ort mobil zu sein. Mit den Parkplätzen ist es in der Stadt sehr schwierig, deshalb habe ich mein Auto immer in der Nähe des Krankenhauses geparkt. Gerade in den Wintermonaten war es praktisch Ausflüge mit dem Auto machen zu können, weil zum Beispiel der Bus zum Strand nur im Sommer fährt. Insgesamt kann man aber auch sehr gut mit Bus und Zug durch Südfrankreich reisen. Preislich kostet das in der Regel genauso viel wie Autofahren, weil die Maut auf den französischen Autobahnen sehr teuer ist. Seit 2018 gibt es im Sommer sehr billige Direktflüge mit der Airline Volotea von München nach Montpellier.

### **Wohnung**

Ich bin 2 Wochen vor dem Beginn meines Studiums nach Montpellier gereist, um mir ein WG-Zimmer zu suchen. Die ersten 2 Wochen habe ich also in Airbnbs gewohnt und über [leboncoin.fr](https://www.leboncoin.fr) und [lacartedescolocs.fr](https://www.lacartedescolocs.fr) nach freien Zimmern gesucht. In Montpellier sind die Mietpreise nicht so billig wie in Graz, aber wenn man ein Jahr in Montpellier verbringt, lohnt es sich auf jeden Fall in der Innenstadt zu wohnen. Alternativ gibt es noch Wohnungen in Studentenwohnheimen. Die sind wirklich preiswert, liegen aber weiter außerhalb.

## **Studium**

Das Medizinstudium in Frankreich ist ganz anders aufgebaut als in Österreich. Vormittags geht man immer ins Praktikum im Krankenhaus und am Nachmittag besucht man Seminare.

Man muss pro Semester ein Module Intégré belegen. Ich habe MIA (Kardio, Pneumo, Endokrinologie) und MIC (Nephro, Uro, Orthopädie) belegt. Pro Semester kann man sich dann zwei Stationen aussuchen auf denen man Praktikum macht. Man wird als „Externe“ dann in den Alltag im Krankenhaus eingebaut und wenn man auf einer guten Station ist, kann man sehr viel dazulernen.

## **Sprache**

Es ist auf jeden Fall gut einige Vorkenntnisse in der französischen Sprache zu haben. Im Krankenhaus wird französisch gesprochen und viele Franzosen können kein Englisch. In Graz habe ich am internationalen Sprachzentrum einen Auffrischkurs gemacht, der mir den Wiedereinstieg ins Sprechen erleichtert hat.

In Montpellier habe ich dann ein Semester lang einen Erasmus-Sprachkurs besucht, der anfangs nicht schlecht war, aber sehr von den Lehrenden abhängt. Am besten lernt man im Gespräch mit Franzosen.

## **In Montpellier**

Montpellier ist die Hauptstadt des Languedoc und liegt 45 Minuten mit der Tram entfernt vom Meer. In der Stadt leben sehr viele Studenten, was sich auch im Angebot an Bars, Cafés und Kulturellem bemerkbar macht. Es gibt unzählige verwinkelte Gassen und malerische Plätze - genau so stellt man sich Südfrankreich vor.

Bei schönem Wetter kann ich den Innenhof vom Panacée zum lernen empfehlen. Dort ist es ruhig und um einiges schöner als in den stickigen Bibliotheken. Für billigen Wein und Studenten-atmosphäre gibt es das Rebuffy, in dem man die warmen Abende in Montpellier unter Bäumen genießen kann. Ich war außerdem sehr positiv überrascht vom Weihnachtsmarkt auf den Esplanades zwischen dem Place de la Comédie und dem Corum. Die zahlreichen Boulangerien in denen es die besten Croissants und Baguettes gibt sind ein Muss bei einem Frankreichaufenthalt.

Montpellier hat ein gut ausgebautes Tram- und Busnetz ich würde allerdings raten sich ein Fahrrad zu kaufen. Damit ist man in der kleinen Stadt sehr mobil und man kann es am Ende seines Aufenthalts wieder verkaufen. Ich habe mir mein Fahrrad damals über [leboncoin.fr](http://leboncoin.fr) besorgt. Es gibt auch noch die Möglichkeit sich Fahrräder sehr billig bei der TAM (Verkehrsunternehmen in Montpellier) auszuleihen.

## **Rund um Montpellier**

Für Ausflüge in die nähere Umgebung kann ich das schöne Dorf Saint Guilhem le Désert, die Hafenstadt Sète und den Pic Saint Loup mit seinem tollen Ausblick empfehlen. Montpellier ist ein guter Ausgangspunkt um Städte wie Marseille, Cannes, Toulouse, Barcelona oder Paris zu besuchen.

Alles in allem habe ich ein wunderbares Jahr in Montpellier verbracht. Ich kann jedem empfehlen in dieser Stadt seinen Erasmusaufenthalt zu verbringen.